

Remonstration - aufschiebende Wirkung?

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 23. Januar 2021 23:28

Zitat

Hier haben wir aber mal belegt, was sonst immer abgestritten wird: dass eine Auseinandersetzung immer zulasten des Kollegen geht und der den Kürzeren zieht. Immerhin ist eine Remonstration die Meldung, dass man eine Weisung für *unrechtmäßig* hält und Klarheit wünscht. Sollte eigentlich kein Staatsakt sein, auf den Versetzung folgt.

Nein, der Staatsakt ist (wie schon mindestens zweimal geschrieben) die fehlende "vertrauensvolle Zusammenarbeit".

Wenn kritische Rückfragen von Eltern kommen, stelle ich mich voll vor die Kolleginnen. Dann will ich denen auch 100%-ig vertrauen. Wenn das nicht der Fall ist, wird ein "Vor-die-Kolleginnen-stellen" schwierig.

kl. gr. frosch

Nachtrag: "Das kann bei dir so sein, muss aber bei der TE nicht so sein."

Mag sein - wobei es dann auch im Eigeninteresse der Kollegin ist, gaaanz schnell weg zu kommen.